

Predigt zur Konfirmation 2022

Himmelfahrt in Bad Schwartau

1. Sonntag nach Trinitatis in Hohenwestedt

Offb 3,20: Die Tür aufmachen

Jesus Christus spricht: Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.

Liebe Gemeinde, liebe Paten,
liebe Marlene,
liebe Juliane und Synje.

heute sind viele Gäste gekommen von nah und fern. Konfirmation soll gefeiert werden. Ihr habt Einladungskarten verschickt. Ihr habt um Rückmeldungen gebeten und gehofft, dass diejenigen, die ihr eingeladen habt, auch kommen. Diese Rückmeldungen sind wohl auf den verschiedensten Wegen zurück an euch gegangen: Manche haben sich mit einer E-Mail zurückgemeldet, andere haben eine Whats's App-Nachricht geschickt. Wieder andere haben vielleicht auch eine Karte zurückgeschrieben oder telefoniert. Aber alle diese Kommunikationsmittel, die wir heute nutzen können, ersetzen nicht den persönlichen Besuch. Als dann in den voran gegangenen Tagen, vielleicht vorgestern oder gestern, der Besuch vor Tür stand, werdet ihr euch / wirst du dich bestimmt gefreut haben.

Naja und dann ist nachher der Gottesdienst und heute Abend die Feier vorbei. Und dann werden alle Gäste nach und nach wieder gehen.

Heute jedoch bekommt jeder von euch / bekommst du noch einen Ehrengast, der im Unterschied zu den anderen Gästen nicht wieder zum Gehen gebeten werden möchte. Es ist Jesus Christus, der vor der Tür steht. Er macht sich bemerkbar. Jesus klopft an. Wenn in der Bibel das Wort, siehe, benutzt wird, dann wird es richtig wichtig. Sieh mit den Augen des Glaubens durch den Türspion. Pass gut auf! Jesus steht vor der Tür. Er klopft an. Heute steht er vor euch, klopft an, macht sich bei dir bemerkbar. Jesus als der Hausherr eures Lebens bittet um Einlass. Denn in der Taufe gehört ihr bereits zu seiner Familie und habt Wohnrecht im Vaterhaus. Heute steht Jesus Christus, der Herr, vor der Tür, klopft an und bittet um Einlass in euer Leben.

Und jetzt seid Ihr / bist du dran. Denn diese Tür hat von außen keine Klinke. Sie kann ausschließlich von innen geöffnet werden. Wie? Mit Eurem / Deinem Ja. Sag/t ja:

- „Ja, ich bin getauft und damit Gottes Kind.“
- „Ja, ich möchte, dass Jesus einen Platz in meinem Leben hat.“
- „Ja, ihm will ich vertrauen.“

Lasst / Lass Jesus Christus darum nicht vor der Tür stehen. Schlag/t ihm die Tür nicht vor der Nase zu, selbst dann nicht, wenn es im Leben nicht so rund läuft. Überhört nicht seine Stimme, die euch zum Glauben an ihn, in den Gottesdienst, in eure Gemeinde ruft.

Denn neben dem eindringlichen Klopfen an der Tür, macht Jesus Christus sich auch durch seine Stimme hörbar und bemerkbar. Ihr habt es mit einem redenden und sprechenden Herrn zu tun.

Wer von euch den Messenger-Dienst What's App benutzt, kennt das: Ein Haken an der Nachricht, bedeutet: Die Nachricht ist an den Empfänger verschickt worden. Zwei Haken heißt: Nachricht ist angekommen. Und wenn die Haken dann blau erscheinen, ist sie auch gelesen worden.

Die Kirche ist eine Art What's App – ein Messenger Dienst – Gottes. Der Dreieinige Gott schickt euch die gute Nachricht, dass er euch liebt, ihr seine Kinder seid und er euch nicht nur Zeit eures Lebens, sondern für die Ewigkeit bei sich haben möchte. Diese Nachrichten schickte er euch im Konfirmandenunterricht, er sendet sie im Gottesdienst, er übermittelt sie über den Bibelkreis bis hin zum Jugendkreis. Auf allen Kanälen sendet er die gute Nachricht an euch!

Gesendet! Ein Haken ist gesetzt. Jetzt gilt es diese Nachricht Gottes nicht nur zu lesen und mit zwei Haken zu bestätigen, sondern auch zu antworten.

Mich nervt es ziemlich, wenn ich jemandem schreibe, ich weiß er hat die Nachricht bekommen und gelesen, und er antwortet nicht. Echt frustrierend! Ohne Antwort zurück zu bleiben ist enttäuschend!

Gott wünscht sich, dass ihr nicht nur einen Haken an Gottes guter Botschaft setzt, gelesen, sondern auch antwortet! Antwortet, mit dem Bekenntnis des Glaubens, nicht nur am Tag der Konfirmation, sondern alle Tage. Die Antwort auf die gute Nachricht – lateinisch: Evangelium – ist der Glaube. Konfirmation ist also nicht die Entlassung ins Leben, auf nimmer Wiedersehen – sondern der Ruf eures Herrn ins Leben – in ein Leben mit Gott.

Setzt Jesus Christus daher bitte nicht auf die Spamliste, blockiert ihn nicht in euren Kontakten, sondern bleibt für ihn auf Empfang, ja fügt ihn zu eurer Favoritenliste hinzu. Denn für Jesus Christus gehört jeder von euch zu seinen Favoriten. Für jeden einzelnen ist er gestorben und auferstanden.

Wenn Jesus Christus euch seine gute Nachricht sendet - er schickt sie euch jeden Tag – lest sie und antwortet. Wie? Hierzu gehört das Gebet und das Lesen in der Bibel, der Besuch des Gottesdienstes, die Mithilfe in der Gemeinde. Setzt nicht nur den zweiten Haken dazu. Gelesen, aber ohne Antwort. Antwortet auf die Nachricht Jesu Christi mit dem Glauben. Sendet Gott die Antwort zurück.

Wer eine What's-App-Nachricht verschicken möchte, der muss auf Empfang sein – entweder mit dem WLAN-Netz oder mit dem mobilen Netz verbunden sein. Sonst geht das nicht mit What's-App! W-Lan sieht man nicht, und doch ist es da.

Der Heilige Geist ist Gottes Netzwerk. Er ist euch geschenkt worden und ihr seid mit ihm verbunden. Voller Ausschlag. Super Empfang. Bleibt auf Empfang und mit Gottes Geist verbunden. Denn allein in seiner Kraft könnt ihr auf die gute Nachricht, die Jesus Christus euch sendet, mit Glauben und Bekennen antworten. Darum ist es wichtig, dass die Antenne des Glaubens durch den Heiligen Geist auf Empfang steht. Gottes Geist ist da. Er wirkt, auch wenn wir ihn nicht sehen. Lasst die Verbindung nicht abreißen. Und wenn ihr durch Schuld in ein Funkloch kommt, ihr euch durch Sünde von Gottes Netzwerk trennt, so will er diese Verbindung wieder herstellen, in der Beichte, im Heiligen Abendmahl. Denn im Heiligen Abendmahl kommt er zu euch, um mit euch zu feiern. Es ist die Nachricht Jesu Christi, die der Heilige Geist an euch übermittelt, damit ihr durch den Heiligen Geist mit Glauben antwortet.

... [ich] werde hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.

Jesus Christus lädt euch ein, mit ihm zu feiern. Nicht nur heute, sondern immer dann, wenn das Heilige Abendmahl angeboten wird. Christi Leib und Christi Blut empfangt ihr unter Brot und Wein. Gemeinschaft habt ihr mit Jesus Christus. Gäste seid ihr am Tisch eures Herrn und Heilandes. Aus dem Gast, der anklopft und sich durch seine Stimme zu erkennen gibt, wird der Gastgeber. Hierzu lädt euch nun der Herr selber ein.

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir. Amen.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne, in Christus Jesus, unserem Herrn, Amen.

*Pastor Klaus Bergmann
Martin-Luther-Gemeinde Bad Schwartau (SELK)
angeregt durch eine Predigt von Pfarrer Markus Büttner, Berlin*